NUMMER 2
November 2024

Für die Beschäftigten der **Brose Sitech GmbH** an den Standorten **Wolfsburg** und **Emden**

IG Metall
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt



EIN ERNSTHAFTES ANGEBOT SIEHT ANDERS AUS:

ZU WENIG, ZU LANG, ZU SPÄT

In der zweiten Verhandlungsrunde hat der Arbeitgeber, die Brose Sitech GmbH, ein Angebot vorgelegt. Für die knapp 2.300 Beschäftigten an den Standorten Wolfsburg und Emden ist es ernüchternd.

Der IG Metall-Verhandlungsführer und Bezirkssekretär Thilo Reusch zeigt sich enttäuscht und erneuert die Forderungen der IG Metall: Um 7 Prozent sollen die Monatsentgelte der Beschäftigten bei der Brose Sitech GmbH steigen – bei einer Laufzeit von 12 Monaten. Die Forderung für Auszubildende: 170 Euro mehr im Monat für alle Ausbildungsjahre. Damit werden in dieser Tarifrunde bei der Brose Sitech GmbH identische Forderungen gestellt wie in der Metall- und Elektroindustrie sowie für den Haustarifvertrag bei Volkswagen.

DIE IG METALL FORDERT: **7 % MEHR GELD + 170 EURO** MEHR FÜR AZUBIS

Angeboten hat die Arbeitgeberseite nicht viel: »Man bietet uns magere 1,7 Prozent zum 1. Juli 2025 und weitere 1,9 Prozent zum 1. Juli 2026«, so Thilo Reusch. Das alles bei einer Laufzeit von 27 Monaten – berechnet ab dem 1. Oktober 2024. Damit deckt sich das Angebot der Brose Sitech GmbH mit dem, was in der Fläche der Metall- und Elektroindustrie auf dem Tisch liegt.

»Es ist zu wenig Geld, die Laufzeit ist zu lang und die Erhöhung kommt zu spät«, fasst Thilo Reusch ernüchtert zusammen. Aber es gäbe

Weiter auf nächster Seite »



Thilo Reusch
Bezirkssekretär und Verhandlungsführer der IG Metall

» Das war noch nichts: Das Arbeitgeberangebot ist bei weitem nicht ausreichend. Die Laufzeit ist zu lang, das Volumen zu klein und mögliche Erhöhungen kommen viel zu spät. Wenngleich der Arbeitgeber mit Einmalzahlungen guten Willen beweist. Aber mit dieser Hinhaltetaktik muss es jetzt vorbei sein. Wir erwarten ein ernsthaftes Angebot! «

WIR BLEIBEN BEI UNSEREN FORDERUNGEN:



7 PROZENT MEHR GELD + 170 EURO FÜR AZUBIS

auch etwas positiv zu bewerten: Der Arbeitgeber bietet eine Einmalzahlung in Höhe von 400 Euro an. Der Betrag soll über die Laufzeit hinweg aufgeteilt werden. Das Angebot einer Einmalzahlung gab es in der Fläche nicht, macht aber die mickrigen Prozenterhöhungen auch nicht besser.

Auch die Ausbildungsvergütungen sollen um 1,7 Prozent ab dem 1. Juli 2025 und um 1,9 Prozent ab dem 1. Juli 2026 steigen. Um Ausbildungsplätze attraktiver zu machen, bietet Brose Sitech eine aufgeteilte Einmalzahlung von 800 Euro an.

»Wir halten weiter den Kurs!«, versichert Verhandlungsführer Thilo Reusch. »7 Prozent mehr und 170 Euro für die Auszubildenden sind für die Brose Sitech GmbH stemmbar! Wir werden in die Warnstreikplanungen gehen und den Druck deutlich erhöhen, um in der dritten Verhandlung ein nachgebessertes Angebot zu bekommen.«

In der Metall- und Elektroindustrie war die Reaktion auf die erste Warnstreikwelle bisher überwältigend: Über 400.000 Beschäftigte waren bei Warnstreiks und Aktionen bisher dabei. Aber das ist nur ein erster Vorgeschmack – es werden täglich Tausende mehr.

»Der nächste Verhandlungstermin ist auf den 20. November festgelegt. Dann erwarten wir ein verhandlungsfähiges Angebot«, so Thilo Reusch. ■



Wissam Harb
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Brose Sitech GmbH / Mitglied der Verhandlungskommission

» Ist ein Angebot zu bekommen besser, als keines zu bekommen? Egal. Die Kolleginnen und Kollegen werden es genauso deutlich ablehnen, wie wir das in dieser Verhandlungsrunde getan haben. Wir erwarten von dem Arbeitgeber, dass er sich mit unseren begründeten Forderungen auseinandersetzt. Das ist nicht zu viel verlangt. «



Thomas Preuß
2. Bevollmächtigter der IG Metall Emden / Mitglied der Verhandlungskommission

» Die Arbeitgeber feiern sich, weil sie ein angeblich besseres Angebot vorgelegt haben, als das für die Fläche der Metall- und Elektroindustrie. Aber es ist ein schlechtes Angebot für unsere Kolleginnen und Kollegen der Brose Sitech GmbH, das wir so natürlich nicht annehmen. Wir sind gespannt auf die nächste Runde und werden dann reagieren. «



Türker Baloglu
Gewerkschaftssekretär IG Metall Wolfsburg / Mitglied der Verhandlungskommission

» Das, was wir als Angebot der Arbeitgeberseite vorgelegt bekommen haben, können wir so natürlich nicht akzeptieren. Unsere Kolleginnen und Kollegen bei der Brose Sitech GmbH in Wolfsburg und Emden haben mehr verdient. Der Arbeitgeber muss sehr deutlich nachlegen, sonst wird er unsere unmissverständliche Antwort bekommen. «

SOLIDARITÄT GEWINNT
TARIFBEWEGUNG 2024

ALLE INFOS ZUR TARIFRUNDE:
INTERNETSEITE: **WWW.IGMETALL-NIEDER-SACHSEN-ANHALT.DE**
INSTAGRAM: **INSTAGRAM.COM/IGM_NIEDERSACHSENANHALT**
FACEBOOK: **FACEBOOK.COM/IGMETALLBEZIRK**

IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ▸ Verantwortlich: Thorsten Gröger ▸ igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de
▸ bezirk.nieder-sachsen-anhalt@igmetall.de ▸ Gestaltung und Redaktion: Heiko Stumpe, IG Metall ▸ Fotos: IG Metall